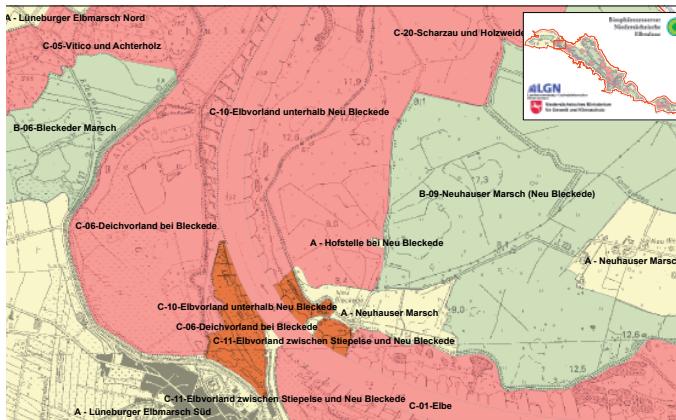


Neuer Internet-Kartendienst

Unter www.umweltkarten.niedersachsen.de/elbtalaue stehen Ihnen ab sofort Karteninformationen zum Biosphärenreservat zur Verfügung, z. B. die Abgrenzungen der A-, B- und C-Gebietsteile, das Vorkommen von Biotoptypengruppen (s.



Zonierung in A-, B- und C-Gebietsteile

Abb.), die Natura-2000-Gebiete oder die Blattschnitte unterschiedlicher topografischer Karten. Dabei können Sie sich einzelne Themen und Gebietsausschnitte nach Ihrem Bedarf zusammenstellen.



Biotoptypen

Porträt einer Mitarbeiterin - Sylvia Klenke

Seit Beginn des Jahres 2007 gehört die Diplom-Geografin mit dem Schwerpunkt Hydrogeologie zum Team der Biosphärenreservatsverwaltung. Sie bringt reiche Berufserfahrung aus Forschung, Planung und Projektarbeit mit. Ihr neues Aufgabenfeld ist die nachhaltige Raumnutzung. In enger Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Initiativen der Regionalentwicklung berät und betreut sie Projekte zur nachhaltigen

Raumnutzung. Die Förderrichtlinie des Landes „Natur erleben und nachhaltige Entwicklung“ spielt dabei eine wesentliche Rolle (s. u.). Ausgleich für ihre engagierte Tätigkeit sind ihr Pferd und ihre beiden Hunde. Daneben macht sie eine Ausbildung in klassischer Tierhomöopathie, liebt Musik, interessiert sich für Kunsthandwerk und ist sportlich aktiv.



Sylvia Klenke und ihr Hund De Gaulle

Natur-Erleben-Projekte im Biosphärenreservat

Das Programm Natur erleben erfreut sich großen Zuspruchs. Damit dies reibungslos über die Bühne geht, werden Antragstellung und Abwicklung von Projekten der verschiedenen Antragsteller im Biosphärenreservat von Sylvia Klenke betreut. Folgende Vorhaben wurden in diesen Jahr bewilligt oder umgesetzt:

Aussichtsturm auf dem Höhbeck – Samtgemeinde Gartow

Natur erleben – Kultur begreifen - Archäologisches Zentrum Hitzacker

Lehrpfad „Vögel als Kulturfolger“ - Gemeinde Amt Neuhaus

Beobachtungsstände in den Sudewiesen - The Stork Foundation

Route der alten Obstsorten - Landschaftspflegeverband Wendland-Elbtal e.V.

Beobachtungsflöße mit Hybrid- und Solarantrieb - Haus des Gastes Amt Neuhaus

Besucherlenkungskonzept Elbtalaue-Wendland - Naturpark Elbufer Drawehn e.V.

Nächere Informationen unter www.natur-erleben.niedersachsen.de.

IMPRESSUM

Herausgeber: Biosphärenreservatsverwaltung
Niedersächsische Elbtalaue
Am Markt 1, 29456 Hitzacker (Elbe)

Tel.: 05862-96 73 0 Fax: 05862 - 96 73 20
info@elbtalaue.niedersachsen.de
www.elbtalaue.niedersachsen.de

Auflage: 20 000
Redaktion: Brigitte Königstedt
Layout: Anne Spiegel

Biosphärenreservat aktuell



INFORMATIONSBLATT AUS DEM BIOSPHÄRENRESERVAT NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU
AUSGABE 2 | NOVEMBER 2008

Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalaue



Neuer Biosphärenreservatsbeirat

Die erste Amtsperiode des Biosphärenreservatsbeirates „Niedersächsische Elbtalaue“ ist nach fünf Jahren abgelaufen. Zum 1. September 2008 wurden 20 Mitglieder und ihre Stellvertreter durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz neu berufen. Eine gemeinsame Sitzung aller ehemaligen und zukünftigen Beiratsmitglieder fand am 10. September im Beisein von Umweltminister Sander statt. Neuer Vorsitzender ist Wolf Winkelmann, Geschäftsführer des Bauernverbandes in Lüneburg, sein Stellvertreter der Bürgermeister der Gemeinde Amt Neuhaus, Dieter Hublitz. Verstärkt will der neue Beirat um Akzeptanz für das Biosphärenreservat werben, gemeinsam Lösungen suchen und dafür Sorge tragen, dass die wirtschaftliche Entwicklung in der Region neue Impulse erhält.



Neuer Biosphärenreservatsbeirat, 2. v.r. vorne
Vorsitzender Wolf Winkelmann

Infostelle Dannenberg

Neben dem Elbschloss Bleckede als Informationszentrum sind vier weitere Informationstellen eingerichtet worden. Unterstützt mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen, vermitteln sie grundlegende Informationen zum Biosphärenreservat. Die Infostellen befinden sich in Preten, Neuhaus, Gartow und Dannenberg.

Im Alten Rathaus in Dannenberg sind Amphibien zentrales Thema. Die Ausstellung „Sei (k)ein Frosch“ führt Sie virtuell an zwölf Computerstationen in die besondere, erlebnisreiche Unterwasserwelt der Elbtalaue ein und lässt Sie in das Reich der Frösche, Kröten und Unken eintauchen. Das macht Lust auf mehr. Vielleicht lassen Sie sich zu einer Radtour auf dem Amphibienrundweg inspirieren oder nehmen an einer Füh-



Eingangsbereich der Infostelle Dannenberg

lung teil? Informationen erhalten Sie im Eingangsbereich, unter Tel.: 05861-80 85 45 sowie im Internet: www.elbtalaue.de



Projekte im Biosphärenreservat

Seeadler beobachten an der oberen Seuge

Der Klaus-Bahlsen-Turm bei Nienwalde erhebt sich 15 m hoch über die Seegeniederung. Er ist ein Knotenpunkt im Wanderwegenetz. Der Seeadler-Rundweg, der Biberlehrpfad und der Kunstweg „Feldversuche“ berühren sich hier. Von hier aus überblickt man auch die umfangreichen Renaturierungsmaßnahmen, die im Rahmen des Programms „Natur erleben“ durchgeführt wurden. Mittel der Rut- und Klaus Bahlsen-Stiftung und das fachliche Engagement der Biosphärenreservatsverwaltung haben die Umsetzung dieses Projektes möglich gemacht. Außer mehreren Teichen wurden neue Flussmäander geschaffen. Nun sind die Baggerarbeiten abgeschlossen und die Gewässer können sich naturnah entwickeln. Davon werden der Seeadler und viele weitere Tier- und Pflanzenarten zunehmend profitieren. Der Beobachtungsturm mit seinem Informationsangebot macht Einblicke in diesen Prozess möglich.



Neuer Flussmäander der Seuge

Danone Waters fördert ein Projekt am Thalmühlbach

Der Thalmühlbach entspringt auf der 77 m hohen Geestinsel Höhbeck. Schon nach einem Kilometer mündet er in die Elbe. An seinem Ufer hat sich der Japanische Staudenknöterich ausgebreitet. Er verdrängt die natürliche Vegetation und schwächt die Selbstreinigungskraft des Baches.



Japanischer Staudenknöterich

In einem Kooperationsprojekt von Danone Waters und der Deutschen UNESCO-Kommission soll hier nun eine neue Methode der Verdrängung gegen diesen „Einwanderer“ erprobt werden. Lichtundurchlässige Folie soll den Knöterich zum Absterben bringen.

Freiwilliges Engagement

Start in ein neues FÖJ

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren die Möglichkeit, sich ein Jahr lang im Umweltschutz zu engagieren. Auch die Biosphärenreservatsverwaltung bietet eine FÖJ-Stelle an. Wer Lust auf ein FÖJ hat, kann sich bis zum 15. März bewerben. Informationen über Einsatzmöglichkeiten findet man unter www.nna.niedersachsen.de.

Ansprechpartnerin für das FÖJ und Freiwillige bei der Biosphärenreservatsverwaltung in Hitzacker ist Anne Spiegel, Tel.: 05862 - 96 73 12

Freiwillige gesucht

Sie lieben die Natur und möchten in der Freizeit etwas Sinnvolles tun? Dann werden Sie doch aktiv im Biosphärenreservat direkt vor Ihrer Haustür! Einsatzmöglichkeiten gibt es viele - ob bei der Betreuung von Infoständen, der Beschilderung oder der Erfassung historischer Kulturlandschaftsteile. Nähere Informationen finden Sie unter www.freiwillige-in-parks.de.



„Durch die zwei Wochen Freiwilligendienst bei der Biosphärenreservatsverwaltung habe ich viel Spannendes über den Umweltschutz in meiner Heimat gelernt und viele gute Erfahrungen und Begegnungen mit nach Hause nehmen können.“
Anna Brauer, Hitzacker

Die Wildgäse sind wieder da...



Gänsezählsaison 2008 / 09

Bereits vor einigen Wochen läuteten die ersten Saatgäne an der Elbe die Rast-saison der nordischen Gastvögel ein. Am 6. Oktober startete wieder das Gastvogel-Zählprogramm der Biosphärenreservatsverwaltung. Dadurch stehen über Jahre zuverlässige Daten zur Verfügung, um die Entwicklung der Rastbestände nordischer Wintergäste an der Elbe und im gesamteuropäischen Zusammen-

Gänsezähler:



Jochen Witte



Ferdinand Kreutzkamp



René Burlage



Jann Wübbenhörst



Axel Degen

hang beurteilen zu können. Die Zahlen werden u.a. genutzt, um den freiwilligen Vertragsnaturschutzes für nordische Gastvögel an aktuelle Erfordernisse anzupassen. In den letzten sechs Jahren zeichneten sich folgende Trends ab: Die Zahl der Blessgäse hat deutlich abgenommen, während bei der Saatgans eine geringfügige Zunahme erkennbar ist. Bei den Singschwänen ist der Trend zuneh-

mend, während die Zwergschwan-bestände deutlich abnehmen. Jeweils montags und dienstags wird Jochen Witte von der Biosphärenreservatsverwaltung mit zwei Zivildienstleistenden unterwegs sein, unterstützt von den Ornithologen Axel Degen im Amt Neuhaus und Jann Wübbenhörst in der Bleckeder Elbmarsch.

Kopfweidenpflege wird gefördert

Es spricht viel für den Erhalt der alten, knorriegen Kopfbäume – sie sind aus landschaftsästhetischen sowie kulturhistorischen Gründen wertvoll und bieten viele Arten Lebensraum. Deshalb unterstützt die Biosphärenreservatsverwaltung die Pflege von Kopfweiden auf Privatflächen, wenn sie sich im Gebietsteil C befinden, mit bis zu 25 € pro Baum. Das Geld ist vor Maßnahmebeginn bei der Biosphärenreservatsverwaltung zu beantragen. Der Antrag muss zeitnah eingereicht und die Pflege bis Mitte Dezember durchgeführt werden. Für weitere Informationen steht Wolf-Achim Fürst, Telefon 05862 -9673-11 zur Verfügung.

